



## Fragenkatalog Distribution – ‚FBDi Branchenschau‘

**Thema: Technologie, Services und Innovation**

**Input von: Klaus P. Kruse, Geschäftsleitung, Karl Kruse GmbH & Co KG**

**Daten & AI: Wo nutzen oder planen Sie heute die Nutzung von AI (Forecasting, Pricing, Fraud/Compliance, RMA-Prognosen)? Welche Vorteile sehen /erwarten Sie in erster Linie von der Nutzung von AI Tools?**

Kurzfasit für 2026

Am weitesten & sinnvollsten etabliert:

- ✓ Forecasting
- ✓ Pricing
- ✓ Compliance

**CRA: Wie planen Sie die Umsetzung der Anforderungen aus dem CRA ab 2027 bei und mit ihren Kunden und Herstellern? In Bezug darauf, wie Sie das Thema bei und mit ihren Kunden und Herstellern angehen.**

Der CRA ist kein reines Compliance-Thema, sondern wird ab 2027 massiv Geschäftsmodelle, Lieferantenbeziehungen und Time-to-Market beeinflussen.

### **Grundhaltung zum CRA**

Unser Ansatz ist klar:

CRA früh in Design, Einkauf und Lieferantensteuerung integrieren – nicht als späte Checkbox.

Denn:

- Ab 2027 haftet nicht nur der Hersteller, sondern jede Rolle in der Wertschöpfung (Importeur, Distributor, Integrator).
- Security wird Produkteigenschaft, nicht Feature.

Kurzfasit: Unser CRA-Ansatz:

- Früh klären, wer betroffen ist
- Security operationalisieren, nicht theoretisieren
- Hersteller aktiv einbinden
- Kunden befähigen, nicht überfordern

CRA wird zum Differenzierungsmerkmal – für Produkte, Partner und Geschäftsmodelle.

## Ihre Meinung zu der Ende Juli 2025 vorgestellten Hightech Agenda vom BMFTR?

Insgesamt ist die Hightech Agenda ein wichtiger und notwendiger Schritt für Deutschland, seine Position im globalen Technologiewettbewerb zu stärken. Insbesondere die Fokussierung auf Zukunftstechnologien, Integration von Forschung und Wirtschaft und langfristige Perspektiven für Innovation und Souveränität sind strategisch sinnvoll.

Allerdings hängt der Erfolg *maßgeblich von der Umsetzung ab*:

- effiziente Verwaltungsprozesse,
- koordinierte Zusammenarbeit zwischen Bund, Ländern, Wissenschaft und Wirtschaft,
- agile Förderstrukturen,
- verlässliche Langfristfinanzierung und
- eine kritische Begleitung der gesellschaftlichen Auswirkungen.

Ohne diese Voraussetzungen besteht die Gefahr, dass die Agenda zwar ambitioniert klingt, aber in Praxis zu langsam oder zu fragmentiert wirkt.

Pro: strategische Prioritäten, klare Innovationsziele, breite Unterstützung aus Wissenschaft und Wirtschaft.

Contra: Umsetzung unklar, bürokratische Hindernisse, kritisierte politische Koordination, Risiko von Überforderung bei ambitionierten Projekten.